

„Den Tiefbau habe ich im Blut“

TRAUMBERUF GEOMETER: Andreas Feichter ist technischer Verantwortlicher bei der Kofler & Rech AG

Schon von klein auf war Andreas Feichter an Technik interessiert. Diese Begeisterung hat er zum Beruf gemacht und ist heute technischer Verantwortlicher beim Pusterer Bauunternehmen Kofler&Rech.

„Noch während der Schulzeit wurde für mich klar, dass ich in einem Bauunternehmen arbeiten möchte, da ich ein Mensch bin, der gerne Projekte in die Tat umsetzt. Ich mag es, von Null zu starten und ein Projekt bis zur Fertigstellung zu verfolgen. Diese Genugtuung möchte ich nicht missen. Auf einer Baustelle ist kein Tag wie der andere; Abwechslung ist garantiert. Man hat mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun und bewegt sich im Freien“, ist der 31-jährige Andreas Feichter mit seiner Berufswahl mehr als zufrieden.

Schon als Kind interessierte sich der gebürtige Taistner für Technik, weshalb er nach dem Mittelschulabschluss 2 Jahre lang die Gewerbeoberschule in Bruneck besuchte: „Dort habe ich dann bemerkt, dass mich das Bauwesen, vor allem die Vermessung, am meisten interessiert. So habe ich dann an die Geometerschule nach Bozen gewechselt.“ Nach der Matura ging es wieder zurück ins Pustertal, zur Kofler&Rech AG, die damals noch Kofler&Strabit AG hieß. Heute ist er für die technische Abteilung und alle Baustellen der Kofler&Rech AG verantwortlich. Das Unternehmen mit Sitz in Olang ist im Tief- und Straßenbau tätig. „Ich koordiniere alle Techniker sowie Vorarbeiter und betreue aber auch selber noch Baustellen. Der tägliche Kontakt mit den Arbeitern, Bauleitern, Lieferanten, Subunternehmern sowie allen anderen Beteiligten am Bau ist mir besonders wichtig. Ich bin rund 50 Prozent meiner Zeit auf Baustellen und rund 50 Prozent im Büro, für mich der richtige Mix. Den Tiefbau habe ich irgendwie im Blut, ich kann es nicht erklären. Aber natürlich gefällt mir



Geometer Andreas Feichter hat ein Händchen für die Arbeit rund um den Bau. UVS

das Vermessen und die Maschinenteknik“, so Feichter.

Und wo sieht er die Zukunft des Tiefbaus? „Im Tiefbau geht die Tendenz ganz klar in Richtung Maschinenteknik, Automatisierung und Digitalisierung. Durch den Einsatz moderner spezialisierter Maschinen werden die Baustellen effizienter und ressourcenschonender abgewickelt. Die digitale Vernetzung aller Beteiligten am Bau wird sich verstärken. Die ständige Aus- und Weiterbildung nimmt deshalb auch in unserem Sektor eine wichtige Rolle ein.“

Handfeste Ausbildung in der Geometerschule

Jungen Menschen kann er den Besuch einer Geometerschule nur empfehlen: „Ich habe meinen Traumberuf gefunden. Wer gerne Technik, Baustellen und Maschinen mag, der ist bei uns im Tiefbau genau richtig. Es ist eine abwechslungsreiche Tätigkeit, bei der man sich ständig persönlich weiterentwickeln kann und die Entwicklungsmöglichkeiten in einem Bauunternehmen sind auch sehr gut. Die Geometerschule vermittelt eine handfeste Ausbildung, mit der man im späteren Berufsleben konkrete Infrastrukturen realisieren kann, die jeder von uns täglich benutzt. Mich persönlich erfüllt dies mit einer Genugtuung.“

© Alle Rechte vorbehalten

Traumberuf Geometer: Die Ausbildung

OBERSCHULE: 5 Jahre für Eintritt ins Berufsleben oder ins Studium

Die Geometerschule ist eine fünfjährige Oberschule, welche technisch ausgerichtet ist und junge Menschen auf einen Bauberuf oder auf ein Weiterstudium vorbereitet. Die Schule „Peter Anich“ in der Bozner Fagenstraße hat beste Erfolge bei der PISA-Studie aufgezeigt, verfügt über ein modernes Baustofflabor, arbeitet mit der Materialprüfanstalt des Landes zusammen und

führt zusammen mit öffentlichen Einrichtungen Projekte aus. Die Schule zeichnet sich durch die Möglichkeit zum Erwerb von fundiertem Fachwissen, eine enge Verbindung von Theorie und Praxis, einen zeitgerechten Unterricht und selbstständiges Arbeiten aus.

Nach dem Abschluss der Fachoberschule für Bauwesen gibt es sehr gute Berufsaussichten, unter

anderem in den zahlreichen Mitgliedsbetrieben des Kollegiums der Bauunternehmer in ganz Südtirol. Angestrebt werden kann auch eine freiberufliche Tätigkeit. Außerdem ist ein Weiterstudium an einer Universität möglich, vorzugsweise Architektur oder Bauingenieurwesen.

@ Internet: www.rg-fob.it

© Alle Rechte vorbehalten



KOLLEGIUM DER BAUUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it